

Dokumentation einer Vermutung

Ein Vermutungstagebuch hilft, die eigenen Gedanken möglichst objektiv zu strukturieren und festzuhalten. Es sollte eine genaue Dokumentation des Verhaltens und der Beobachtung der schutzbefohlenen Person, die zu dieser Vermutung führt, enthalten.

| | |
|--|--|
| Wer hat etwas beobachtet? | |
| Um welche schutzbefohlene Person geht es? <small>(vorsichtig mit Namen umgehen...)</small> | |
| Gruppe, Station usw. | |
| Alter | |
| Geschlecht | |
| Was wurde beobachtet? Was genau erschien seltsam, beunruhigend, verdächtig? <small>(Hier nur Fakten notieren, keine eigene Wertung)</small> | |
| Wann – Datum – Uhrzeit? | |
| Wer war involviert? | |
| Wie war die Gesamtsituation? | |
| Wie sind meine Gefühle – meine Gedanken dazu? | |
| Mit wem wurde bisher darüber gesprochen? | |
| Was ist als nächstes geplant? | |
| Sonstige Anmerkungen | |